

Synopse der Prüfung im Rahmen des internen Qualitätsregelkreises des Studiengangs International Management im Praxisverbund, B.A.

Fachbereich: Wirtschaftswissenschaften

1 Prozessuale Rahmenbedingungen

Prozess/Verfahren	<input type="checkbox"/>	Erstakkreditierung (durch Wandlung/regulär)	
	<input type="checkbox"/>	3-Jahresbericht AQM (inhaltliche Zwischenüberprüfung)	
	<input checked="" type="checkbox"/>	3-Jahresbericht EAQM (Reakkreditierung)	
Betreuung des Verfahrens	<input checked="" type="checkbox"/>	Yvonne Chadde	<input type="checkbox"/> Dominic Kissel
Am Prüfprozess beteiligte Gremien	<input type="checkbox"/>	Gutachtergremium	<input type="checkbox"/> Externer Qualitätsbeirat
	<input checked="" type="checkbox"/>	Beirat des Studiengangs/ der Studienrichtung	<input checked="" type="checkbox"/> Fachausschuss für Studium und Lehre
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachbereichsrat	<input checked="" type="checkbox"/> EAQM
	<input type="checkbox"/>	AQM	

2 Allgemeine Informationen zum Studiengang

2.1 Formalien

Bezeichnung des Studiengangs	<i>International Management im Praxisverbund</i>
Abschlussgrad und Abschlussbezeichnung	<i>Bachelor of Arts (B.A.)</i>
Anzahl der Semester und Leistungspunkte	<i>6 Semester, 180 ECTS-Punkte</i>
Zuordnung Fachbereich	<i>Wirtschaftswissenschaften</i>
Profilmerkmal des Studiengangs	<i>praxisintegriertes (duales) Präsenzstudium</i>

2.2 Kurze Beschreibung des Studiengangskonzepts

Qualifikationsziele des Studiengangs

Der praxisintegrierte Bachelorstudiengang International Management bereitet auf die Übernahme von Fach- und Führungsaufgaben in allen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen im mittleren Management von international tätigen Wirtschaftsunternehmen aller Branchen, von Verbänden, Wissenschaftseinrichtungen und öffentlichen Institutionen vor.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über breites und teilweise vertieftes betriebswirtschaftliches Fach- und Methodenwissen im internationalen Kontext, das in Kooperation mit einem Unternehmenspartner vermittelt wurde sowie Sozialkompetenzen, um eigenständig fachliche Entscheidungssituationen in global agierenden Unternehmen identifizieren und bewältigen zu können. Absolventinnen und Absolventen begreifen die Bedeutung von Internationalität in der gegenwärtigen Wirtschaft, verstehen die Aufgabenfelder einer zielgerichteten Unternehmensführung und können ihre Kenntnisse problemlösungsorientiert bereits parallel zum Studium im Partnerunternehmen anwenden. Im Sinne der Ausprägung einer umfassenden Handlungskompetenz erwerben die Studierenden ein Verständnis praxis- und international relevanter Managementkonzepte sowie Fähigkeiten in Bezug auf (interkulturelle) Kommunikation, Selbstmanagement und Reflexionsvermögen.

Einsatzbereiche von Absolventinnen und Absolventen

Die Absolventinnen und Absolventen des praxisintegrierten Bachelorstudiengangs International Management werden dazu befähigt, betriebswirtschaftliche Tätigkeiten im mittleren Management von Wirtschaftsunternehmen aller Branchen und Wirtschaftsstufen zu übernehmen, die international agieren, ebenso von Verbänden, Wissenschaftseinrichtungen oder öffentlichen Institutionen. Die Qualifikation der Absolventinnen und Absolventen erstreckt sich auf vielfältige Funktionsbereiche. Sie sind weiterhin dazu qualifiziert, ein Masterstudium aufzunehmen.

Profilbildende Merkmale

Profilmerkmal des praxisintegrierten Bachelorstudiengangs International Management ist neben der internationalen Ausrichtung die Theorie- und Praxisverzahnung durch curriculare Integration von drei Modulen (18 Praxissemester, 19 International Cases und 23 Bachelorarbeit), die am zweiten Lernort Unternehmen absolviert werden. In den praxisintegrierenden Modulen können die Studierenden unternehmens- und branchenspezifisches Wissen aufbauen und ihre Wissens- und Fähigkeitenbestände anhand erprobter Praxis fundieren.

Beschreibung der Weiterentwicklung seit dem letzten Prüfverfahren

Das Curriculum des praxisintegrierten Studiengangs International Management wurde im Zuge der Reakkreditierung um das Thema Business Transformation, das sich zeitgemäß mit Geschäftsmodellen und Digitalisierung befasst und um ein Unternehmensplanspiel ergänzt. Die Sprachmodule wurden mit Blick auf die geplante Implementierung eines zentralen Sprachangebots ersetzt. Das Modul 19 International Management findet im Kooperationsunternehmen statt, dessen Lernergebnisse mit einer Hausarbeit überprüft werden. Die Modulgröße wurde in der Regel auf sechs Leistungspunkte festgelegt.

3 Informationen zum Verfahren

3.1 Zusammenfassung

Die Hochschule Worms ist seit 2018 systemakkreditiert und führt im Rahmen des akkreditierten Qualitätsmanagement-Systems eigenständig Studiengangsprüfungen durch.

Im Rahmen des QM-Systems hat der praxisintegrierte Studiengang International Management B.A. im Sommersemester 2018 die 3-Jahresprüfung mit EAQM (Reakkreditierung) absolviert. Ein Erst- bzw. Reakkreditierungsverfahren verknüpft die inhaltliche Überprüfung des Studiengangs mit der Prüfung der formalen Studiengangskriterien.

Die unter 1. benannten Gremien haben an der Prüfung mitgewirkt und der erweiterte Ausschuss für Qualitätsmanagement (EAQM) hat am 21.06.2018 per Beschluss über die Akkreditierung des Studiengangs entschieden.

Die Akkreditierung wird bis zum 31.08.2026 ausgesprochen und ist mit Empfehlungen und Auflagen versehen (vgl. 3.3). Die Erfüllung der Auflagen ist gegenüber dem Stabsbereich Qualitätsmanagement und dem erweiterten Ausschuss für Qualitätsmanagement (EAQM) innerhalb von sechs Monaten nach Akkreditierungsbeschluss anzuzeigen.

Der Studiengang ist nicht verpflichtet, die vom EAQM beschlossenen Empfehlungen umzusetzen. Gleichwohl wird im Prozess der nächsten internen Akkreditierung überprüft werden, ob und ggf. mit welchen Konsequenzen die Empfehlungen in die Weiterentwicklung des Studiengangs eingeflossen sind.

3.2 Anmerkungen/Besonderheiten bzgl. des Verfahrens

Der Prozess zur Erstellung eines 3-Jahresberichts mit EAQM (Akkreditierungsverfahren) sieht vor, dass Prüfungsordnungen nur in juristisch geprüfter Form zur Prüfung einzureichen sind. Im Zuge des Akkreditierungsverfahrens durchlaufen sie damit nicht den gesamten Genehmigungsprozess.

Dies hat folgenden Hintergrund: Am Genehmigungsprozess einer Prüfungsordnung sind viele Gremien beteiligt. Sollten durch Auflagen im Akkreditierungsverfahren Korrekturen an der Prüfungsordnung vorzunehmen sein, so müssen diese Gremien einer geänderten Ordnung erneut zustimmen. Um diesen Mehraufwand zu verhindern, soll der Genehmigungsprozess erst nach der Akkreditierungsentscheidung weitergeführt werden, sodass den Gremien nur eine von Akkreditierungsseite geprüfte und formal korrekte Prüfungsordnung vorgelegt wird. Dies hat aber zur Folge, dass für jeden Studiengang im Punkt 3.2 des Gutachtens *immer* eine Auflage formuliert wird.

3.3 Empfehlungen und Auflagen

3.3.1 Empfehlungen

- Der Studiengang wird gebeten zu prüfen, ob die englischsprachigen Inhalte im Themenbereich Marketing erhöht werden können (vgl. 1.5 im Gutachten).
- Um die studentische Arbeitsbelastung im Modul Marketing Intelligence angemessener zu berechnen, wird angeregt, die empirische Marktforschungsstudie gegenüber dem Bereich Marketing-Informationsmanagement stärker zu gewichten. Daraus folgte, dass die Lerninhalte des Marketing-Informationsmanagement reduziert würden (vgl. 2.3 im Gutachten).
- Der Studiengang wird gebeten, die Literaturangaben sorgfältig zu aktualisieren (vgl. 2.10 im Gutachten).
- Um die Studienleistung des Moduls 20 Managementpraxis näher zu definieren, wird angeraten im Studienverlaufsplan und im Modulhandbuch die "erfolgreiche Teilnahme" mit einem Verweis auf die Absätze 2 und 3 des § 11 Studienleistungen der Rahmenprüfungsordnung zu versehen (vgl. 4.1 im Gutachten).

3.3.2 Auflagen

- Der Studiengang überarbeitet die Modulbeschreibung des Moduls 19 International Cases in Hinblick auf den sozialen Kompetenzerwerb und in Bezug auf die Lehr- und Lernmethoden. Auch sollte unter Modulinhalten ergänzt werden, dass die identifizierten Unternehmensfälle einen internationalen Bezug aufweisen (vgl. 2.1 im Gutachten).
- Der Studiengang holt die Genehmigung der gesetzlich vorgesehenen Gremien bzgl. der Prüfungsordnung ein und hinterlegt das korrespondierende Diploma Supplement mit den aktuellen Informationen im SG2 (vgl. 3.2 im Gutachten).
- Der Studiengang vereinheitlicht die Angaben zum Modul 19 International Cases im Modulhandbuch und im Studienverlaufsplan (vgl. 4.2 im Gutachten).